

Schaulaufen der Stars

Reiten Achte Auflage der Hünxer Dressurtag wartet wieder mit viel Prominenz auf. Elf Nationen vertreten

Dominik Loth

Spanien, Kanada, Kasachstan, Südafrika, Irland – um nur einige Nationen zu nennen, die bei den Hünxer Dressurtagen gastieren. Vom 1. bis zum 4. April lässt Hünxe die Reiterherzen wieder höher schlagen. Größen wie die mehrfache Olympiasiegerin Isabel Werth, oder die amtierende Europameisterin Louisa Lüttgen – den Zuschauern wird in jedem Fall einiges geboten.

Ländliches Flair

Weit mehr als 300 Pferde, Reiter aus elf Nationen, Sachpreise im Wert von 20 000 Euro und 60 ehrenamtliche Helfer – Zahlen, die für sich sprechen. Peter Engel, Turnierleiter und Besitzer des Austragungsortes Gutshof „Glückauf“ in Hünxe, ist überzeugt, dass auch die achte Auflage wieder ein hochkarätiges Turnier wird: „Nach Aachen sind wir mit Sicherheit das wichtigste Turnier im Rheinland.“ Der besondere Reiz für

die Teilnehmer liege vor allem darin, nach der Winterpause den Leistungsstand der Pferde zu überprüfen. Weiterer Pluspunkt ist wie in jedem Jahr die Vermischung von ländlichem Flair mit den Ansprüchen des Hochleistungssports. „Wir bieten hier die Dressurstars zum Anfassen. Im Gegensatz zu anderen Veranstaltungen kann der Zuschauer die Arbeit der Profis genau beobachten“, sagt der Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Dieter Heisterkamp. Momentan keime immer wieder die Kritik der Tierschützer am Pferdesport auf, bei den Hünxer Dressurtagen könne sich jeder Besucher von der „Reinheit des Sports“ überzeugen.

Neben dem hochwertigen Feld erwarten die Organisatoren auch einige bekannte Persönlichkeiten. Besonders freuen sich die Veranstalter über die erneute Schirmherrschaft von FN-Vorstandsmitglied Gisela Hinnemann. Auch ihr Ehemann, der ehemalige Weltklassereiter und Inhaber des bekannten Zuchtstalls Johann



Bereits zum achten Mal dabei: Welt- und Europameisterin Isabell Werth

Foto: Ulla Michels

Hinnemann wird als Trainer dabei sein. Wie immer macht Hünxes Bürgermeister Hermann Hansen seinen alljährlichen Abstecher. Mit Wendy Wehmeier und Alexa Engel

stehen zwei Reiterinnen aus dem eigenen Verein im Starterfeld. Mit Peter Schmitz, Vizepräsident der deutschen Richtervereinigung, sorgt in diesem Jahr ein internationa-

ler Richter für klare Verhältnisse. Startschuss ist voraussichtlich am Freitag um 7.30 Uhr, Höhepunkt wird unter anderem die Grand Prix Kür am Samstag um 20 Uhr sein.